Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aline, Königin von Golkonda

Berton, Henri-Montan
Treitschke, Georg Friedrich

[S.l.], [circa 1803]

11. Finale

urn:nbn:de:bsz:31-83843

Visual Library

Eine junge Hirtin.

Ich kann den rauhen Mann nicht leiden,
Doch plagt er mich mit Artigkeiten.

Aline. Ei drückend heiß ist dieser Tag,
Laßt uns ein kühlend Mahl bereiten.

No. 11. Finale.

Chor. Ihr Hirten aus den Gründen, u. s. w.

Aline. Warum, o kleine Liebe,
Ist heut Dein Blick so trübe?
Die Stirne faltet sich?
O sprich,
Wie bliebe
Wohl Rath für Dich?

O nein, o nein!
Laß Deine Klagen seyn,
Laß allen Deinen Kummer schwinden,
Stimm' in mein Lied mit ein:
Ihr Hirten aus den Gründen,
Frei von des Lebens Drang,
Kommt All' Euch zu verbinden
Zum Tanzen und Gesang.

Chor. Ihr Hirten aus den Gründen, u. s. w.

Aline. Den trüben Blick erhelle!
Die Lieb' ist eine Quelle
Der Lust und Traurigkeit.
Die Zeit
Heilt schnelle
All' Herzeleid!

O nein, o nein!
Laß Deine Klage seyn,
Laß allen Deinen Kummer schwinden,
Stimm' in mein Lied mit ein: — —

Man strebt nach meinem Reich, man strebt nach meinem Leben,
Man stürzt den alten Thron, will Frevler hoch erheben.
Ihr schwurt mir ew'ge Treu! Zieht hin, und kämpft für mich.

Chor. Wir leben Alle Dir, wir sterben All' für Dich!

Zelie. O Gott! In diesem Tag der Schrecken, Bleib ich bei Dir.

Aline. Nein, weile hier! Jetzt fort!

Chor. Ja fort! Löst Euer Wort!
Das theure Haupt sucht zu bedecken,
Gefahr soll Eure Kraft erwecken.
Zieht hin, zum Siege ziehet fort!

Dritter Akt.

No. 12. Arie.

Zelie. Frühe ward für Heldenthaten
Ihm des Lorbeers theurer Zweig,
Liebe pflanzte seinen Pfaden
Ros' und Myrthen allzugleich.
Weiß sein Arm im Kampf zu streiten,
Kennt das Herz noch schönern Krieg.
Lieb' und Schlacht, — bestimmt zu beiden,
Wird ihm hier und dort der Sieg.

Nun, ich will Dir's anvertrauen,
Aber darf man auf Dich bauen,
Kennst Du wohl des Schweigens Pflicht?